

Bürger können Wasser-Beitrag in Raten zahlen

Schmalkalden – Am 31. Dezember läuft die Zinsbeihilfe aus, die der Freistaat Thüringen an Bürger ausreicht. „Wenn dieses Geld nicht weiterfließt, wäre das für die Bürger sehr schlecht“, sagt Ronny Römhild, Vorsitzender des Abwasserzweckverbandes (AZV) Schmalkalden und Bürgermeister in Breitungen. Als Innenminister Jörg Geibert (CDU) kürzlich in Breitungen war, sprach ihn Römhild auf das Thema Zinsbeihilfe an und ließ sich die Zusage geben, dass der Freistaat sie auch künftig gewähre. Damit könnten Bürger, die einen Bescheid für Abwasser oder Straßenausbau erhalten, auch in Zukunft eine zinsfreie Stundung in Anspruch nehmen. Heißt: Der Bürger stellt einen Antrag, seinen Beitrag in Raten zahlen zu wollen. Die Zinsen, die eigentlich der Bürger zahlen müsste, bekommt die Gemeinde beim Straßenausbaubeitrag vom Land erstattet. „Damit muss der Bürger keinen Kredit bei der Bank aufnehmen, der viel teurer werden würde“, so Römhild.

Beschlossen wurde die Zinsbeihilfe 2005 nach der Änderung des Kommunalabgabengesetzes; sie wird seither immer wieder verlängert. Das Thüringer Innenministerium selbst schätzt auf seiner Homepage die Zinsbeihilferichtlinie „als erfolgreiches Instrument zur Gewährleistung einer sozialverträglichen Beitragserhebung“ ein. Von 1993 bis August 2010 wurden rund 41 500 Beitragspflichtige unterstützt, mit insgesamt fast 17,6 Millionen Euro. SWD